

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Montag, den 19. Jänner 1925

-----  
Wien im Blumenschmuck. Im vergangenen Jahre hat die Wiener Stadtverwaltung die schon vor dem Krieg bestandene Einrichtung von Wettbewerben für die Ausschmückung von Fenstern, Balkons und Geschäftsportalen mit Blumen wieder ins Leben gerufen. Die Gemeinde widmete einen Betrag von fünfzig Millionen Kronen für diesen Zweck. Mit der Durchführung der Wettbewerbe wurde ein Komitee betraut, dass aus den Gemeinderäten Schütz als Obmann, Doppler, Iser, Hartmann, Rzehak und Erbau, aus den Vertretern des Stadtbauamtes, den Bauräten Ing. Tagwerker und Dörfler, Architekt Michael und Amtsrat Flohowitz bestand. Auf den Auftrag dieses Komitees langten 217 Anmeldungen ein.

Am Sonntag vormittags fand nun im Sitzungssaal des Gemeinderates die Verteilung der Auszeichnungen statt, die in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Weber vornahm. Der Saal und die Galerien waren voll besetzt. Der Ueberreichung wohnten Vizebürgermeister Hoss, Magistratsdirektor Dr. Hartl und viele Gemeinderäte bei. Gemeinderat Schütz hielt eine kurze Begrüßungsansprache, wobei er vor allem der Befriedigung Ausdruck gab, dass die Beteiligung an diesem Wettbewerb, trotz der Pause von elf Jahren, überraschend gut war. Amtsführender Stadtrat Weber, beifälligst begrüsst, erinnerte daran, dass, wie so vieles, auch die schöne Sache der Wettbewerbe für die Ausschmückung unserer Stadt mit Blumen, durch den Krieg unterbrochen worden ist. Als aber nach dem Krieg unser Wien aus eigener Kraft wieder emporgekommen ist, da musste selbstverständlich aus der Stadt der Lieder, der Stadtmusik, auch eine Stadt der Blumen werden. So hat unser Wien, die Stadt der rastlosen Arbeit, auch auf diesem Gebiet den Wettbewerb mit den anderen Städten aufgenommen, wenn auch die Mittel hierzu vorerst noch bescheiden sind. Die Gemeindeverwaltung selbst hat durch die Wiederherstellung der Gartenanlagen, ihre weitere Ausgestaltung und die Errichtung neuer Gärten, sowie durch die Anbringung von Blumenkörben an den Masten der Bogenlampen, mit dazu beigetragen, den Reiz Wiens zu heben. Es ist ein erfreuliches Zeichen für die Gesundheit unserer Stadt, dass der Aufruf der Gemeinde zur Beteiligung an diesem Wettbewerb einen so prächtigen Erfolg aufzuweisen hatte. Namens des Bürgermeisters und der gesamten Gemeindevertretung dankte dann amtsführender Stadtrat Weber allen Teilnehmern an dem Wettbewerb, sowie dem Komitee, dass eine schwere Arbeit mit liebevollem Eifer geleistet hat. (Lebhafter Beifall)

Stadtrat Weber erreichte nun die Preise. Ausser 188 geschmackvoll ausgeführten Diplomen, für die akademischer Maler Ekkehart Ozi-berger den Entwurf geliefert hatte, wurden noch 18 grosse Plaketten und 41 kleine Plaketten, die von den akademischen Bildhauern Alfred Hoffmann und Oskar Thiede stammen, überreicht. Unter den mit einem ersten Preis ausgezeichneten befinden sich auch die Kamer für Arbeiter und Angestellte in der Ebendorferstrasse und die Firma Zwäback in der Kärntnerstrasse. Gross ist auch die Zahl der Arbeiter und Angestellten in den äusseren Bezirken, die mit Diplomen bedacht worden waren.

-----